

Das GVH-Sozialticket

Einführung und Evaluation eines Sozialtarifes für den ÖPNV in der Region Hannover

**Vortrag im Rahmen der
Nahverkehrstage 2011 am 13./14. Oktober 2011 in Kassel**

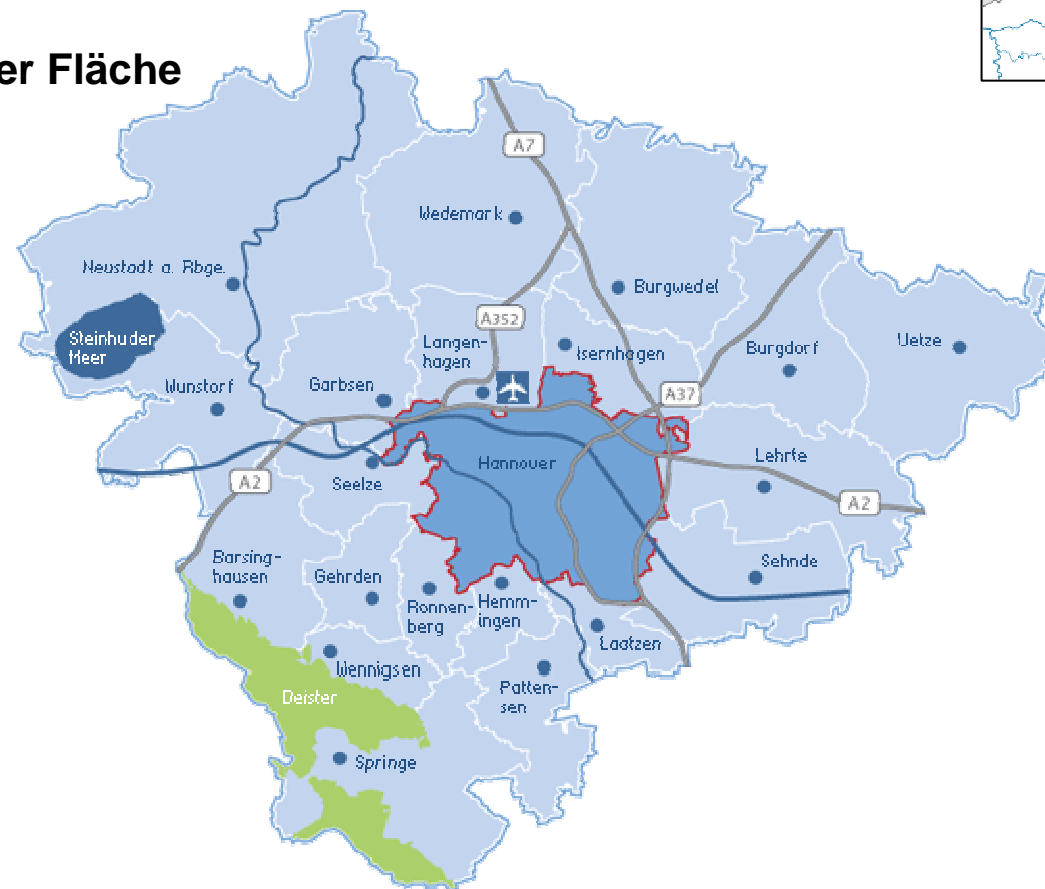
**Referent:
Ulf Mattern
Leiter ÖPNV-Marketing bei der Region Hannover**

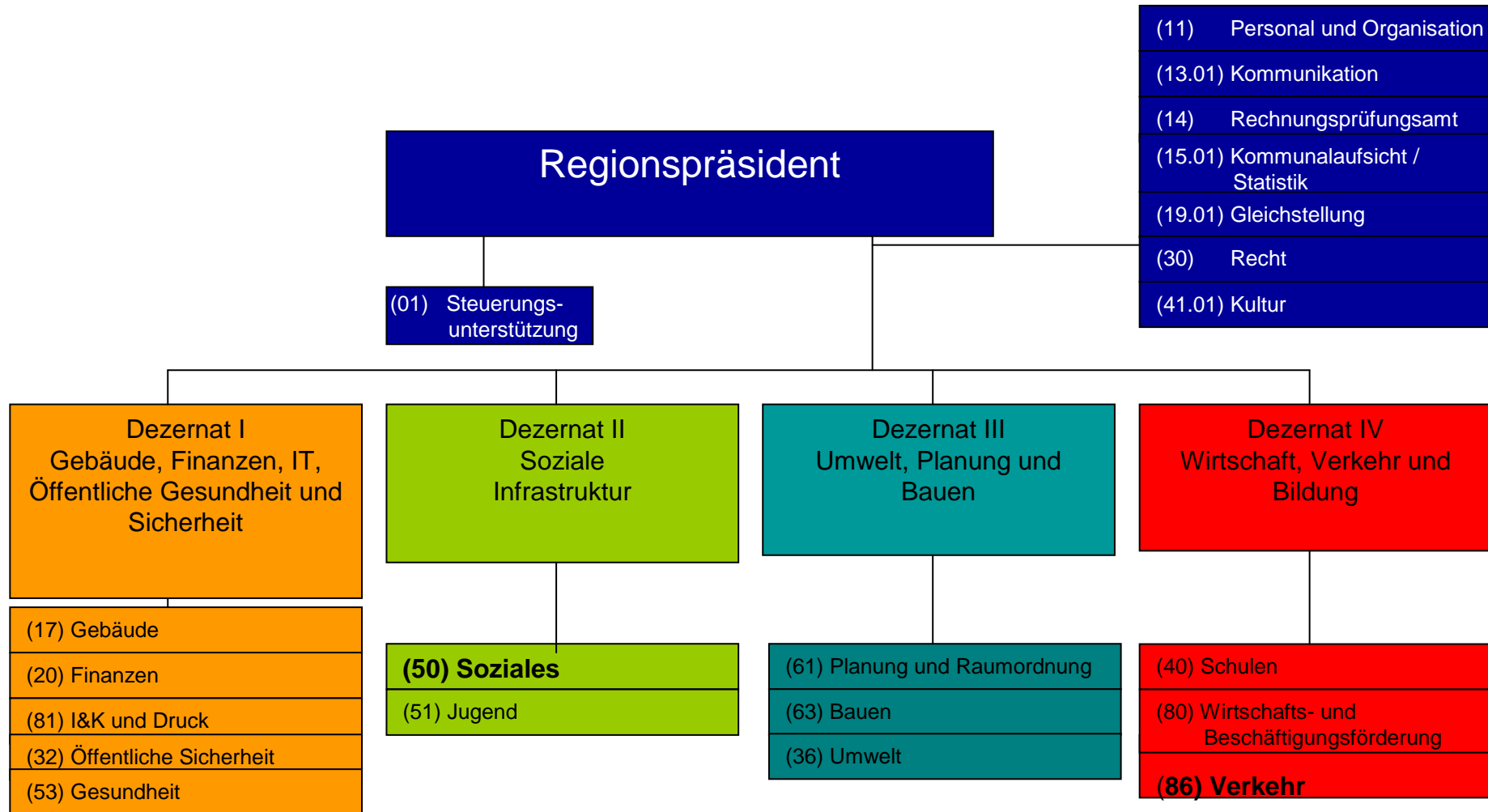
Die Region Hannover - geografisch

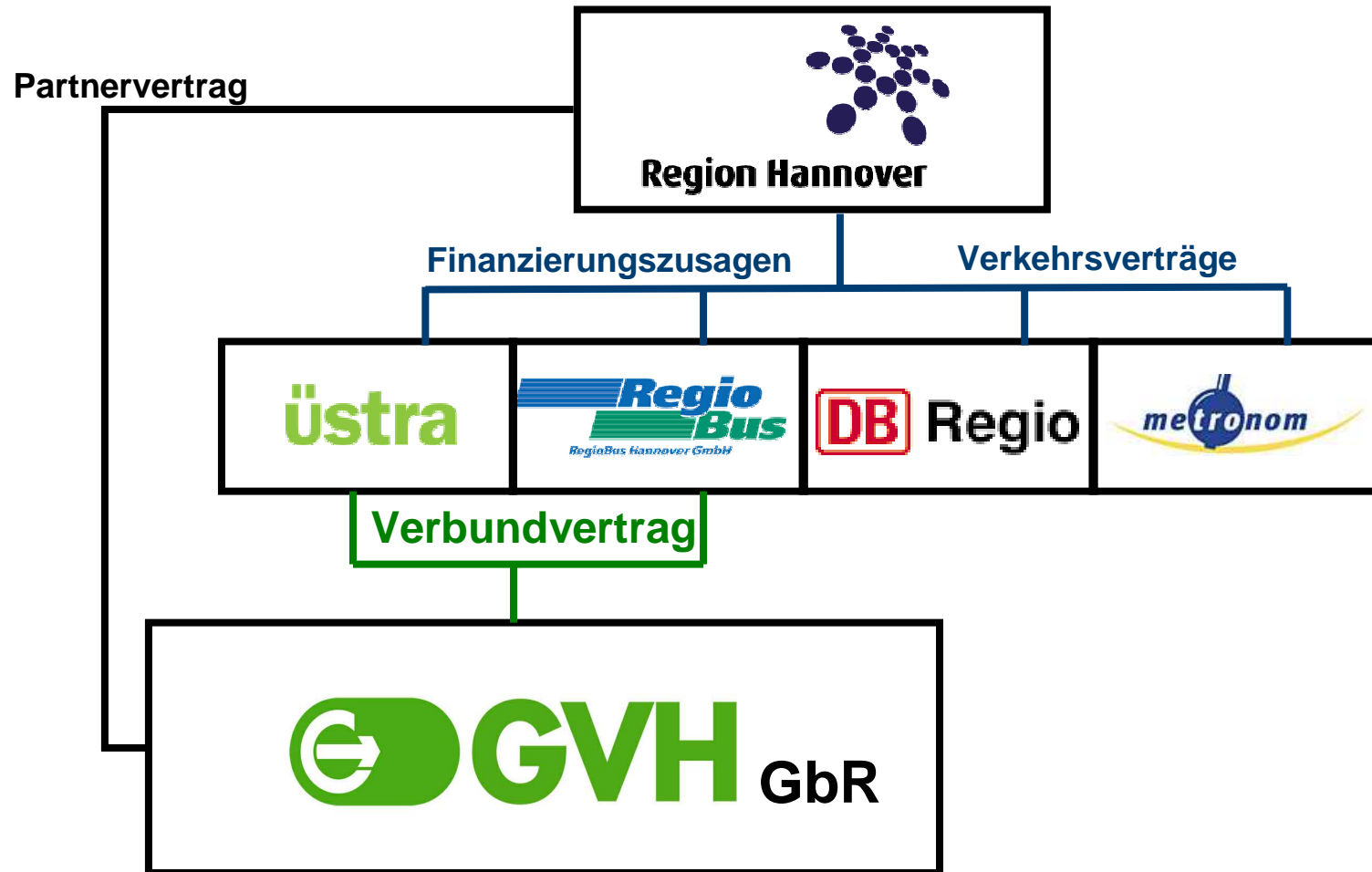


Region Hannover

- 21 Städte und Gemeinden
- rd. 1,2 Millionen Menschen
- 2.300 Quadratkilometer Fläche







- In der Koalitionsvereinbarung von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Wahlperiode 2006 bis 2011 wird u. a. festgehalten, dass es innerhalb der Wahlperiode ein kostengünstiges Sozialticket für den öffentlichen Nahverkehr geben soll.
- Verkehrsausschuss der Region Hannover Juni 2005:
Antrag zur Prüfung der Einführung eines Sozial-Tickets durch die PDS
- Verkehrsausschuss November 2005:
Sachstandsbericht für einen möglichen Sozialtarif im Großraum-Verkehr Hannover:
Fazit: Sozialtarif wäre nicht finanzierbar!
- Finanzausschuss Dezember 2005:
Antrag der Gruppe SPD/Grüne zum Haushaltsplanentwurf 2006: Die Verwaltung erarbeitet..ein Konzept..zur Erschließung neuer Kundengruppen aus der Zielgruppe der SGB II und SGB XII – Empfänger bzw. Menschen mit entsprechend niedrigem Einkommen, dessen Umsetzung kostenneutral zu realisieren ist.

Hannoversche Allgemeine Zeitung
18.11.2005

Für Sozialticket fehlt das Geld

Verwaltung: Kaum Chancen für ermäßigte Bus- und Bahntickets – aber die Politiker beraten noch

Neue Presse
18.11.2005

„Mobilität ist ein Grundrecht“

Streit um Billig-Tickets im Ausschuss. Der Region sind sie zu teuer.

Hannoversches Wochenblatt
30.11.2005

Fragwürdige Annahmen

Fleischmann: Region geht beim Sozialticket von zweifelhaften Zahlen aus

- Verkehrsausschuss April 2006:
Infodrucksache der Verwaltung: SozialTicket – Ergebnis des Prüfauftrages zur Konzeption eines SozialTickets
Fazit: kostenneutrale Einführung eines Sozialtarifs ist nicht möglich!
- Der Verkehrsausschuss verwies dieses Thema nach Behandlung dieser Drucksache in der Sitzung am 20.04.2006 in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen und interkulturelle Angelegenheiten
- Sozialausschuss Mai 2006:
Die Drucksache wurde diskutiert und per Protokoll „zur Kenntnis genommen“.
- Verkehrsausschuss Februar 2007:
Das Linksbündnis stellte zum Haushaltsplanentwurf 2007 den Änderungsantrag, Mittel in Höhe von 2 Mio. Euro für die Einführung eines SozialTickets bereitzustellen. Der Antrag wurde abgelehnt.
- Sozialausschuss November 2007:
Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE zur Einführung eines Sozialtarifes für den ÖPNV
- Durchführung einer Marktforschungsstudie im April 2008

- **Hintergrund und Ziel:**

Zur Abschätzung des ÖPNV-Nutzungsverhalten des betroffenen Personenkreises bei Einführung eines Sozialtarifes sollte eine Marktstudie durchgeführt werden, in der auch eine künftige Kaufbereitschaft einer „**Sozial-Monatskarte**“ **zum Preis in Höhe von 20,- €** ermittelt wird.

- **Methode:**

Persönliche Befragung in den JobCentern und Sozialämtern der Region Hannover anhand eines strukturierten Fragebogens.

- **Zielgruppe und Stichprobe:**

Grundgesamtheit: alle volljährigen Leistungsempfänger der Region Hannover nach SGB II und SGB XII. Um im Bereich SGB II auch Auskünfte der Mitglieder der Bedarfsgemeinschaften erzielen zu können, wurden sogenannte Stellvertreterinterviews durchgeführt. Grundgesamtheit damit 99.664 Personen.

- Es wurden **N = 2.107 Personen** befragt. Die Stichprobe wurde nach Alter, Geschlecht, Leistungsbezug und Zuständigkeiten der Dienststellen quotiert.

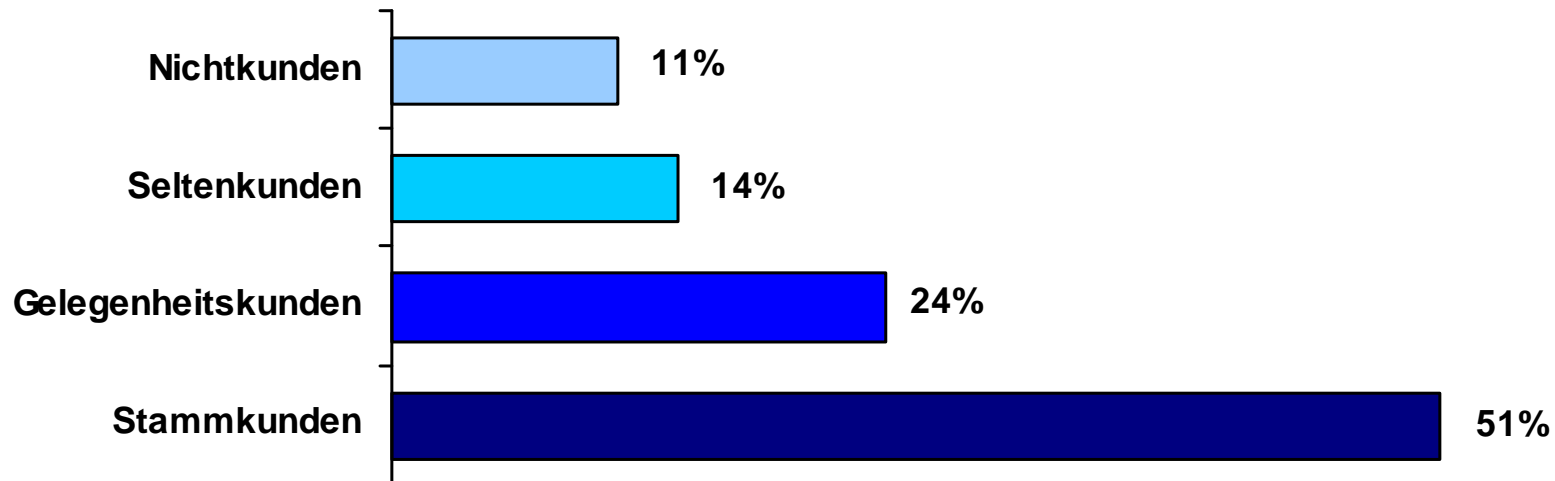
- **Durchführendes Institut**

e-mares aus Hannover

- **Befragungszeitraum**

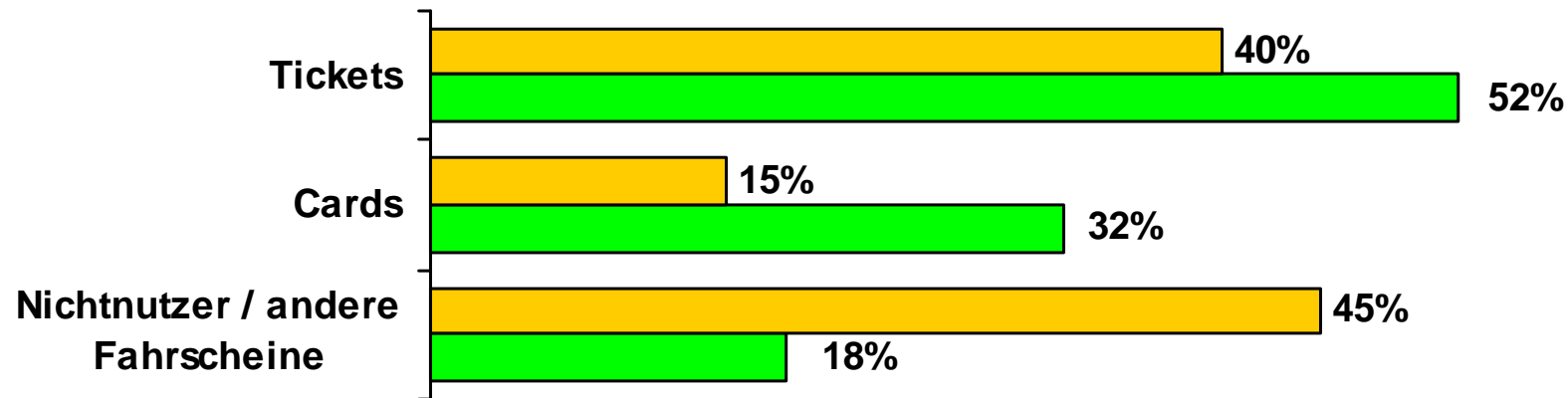
Die Befragungen fanden in der Zeit vom 7. bis 30. April 2008 statt.

Wie oft haben Sie in den letzten 3 Monaten die öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Hannover genutzt?



- Stammkunden fahren häufiger als 3 Tage pro Woche ÖPNV
- Gelegenheitskunden fahren häufiger als 1x im Monat, bis zu 2x die Woche
- Seltenkunden fahren weniger als 1x pro Monat,
- Nichtkunden nutzen nie den ÖPNV

Welche Art von Fahrschein nutzen Sie dabei hauptsächlich?



Annahmen aus Drucksache 568/2005



Ergebnis Marktstudie 2008



Empfehlung an die politischen Entscheidungsgremien:

Angesichts des unabweisbaren Ziels, zum Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit der Region Hannover für das Jahr 2009 einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, sieht die Verwaltung keine Möglichkeit, die genannten Mehrkosten zu finanzieren.

Sie wird deshalb keinen Betrag für das Sozialticket im Entwurf des Haushaltes 2009 einstellen.

Neue Presse
04.09.2008

Sozialticket vor dem Aus?

Hannoversche Allgemeine Zeitung
05.09.2008

Große Zweifel am Sozialticket

Rot-Grün sieht Sparzwang

Neue Presse
06.09.2008

Region: CDU attackiert Jagau

HANNOVER. Der Ton wird schärfer: „Menschenverachtung“ wirft CDU-Fraktionschef Eberhard Wicke dem Regionspräsidenten Hauke Jagau (SPD) vor. Anlass ist Jagaus Äußerung, dass Hartz-IV-Empfänger mit dem Rad fahren sollten, wenn ihnen das Geld für Bus und Bahn fehle (NP berichtete).

In diesem Zusammenhang kritisiert Wicke, dass dem Regionspräsidenten und Rot-Grün in der Regionsversamm-

lung die „Glaubwürdigkeit fehle“. „Rot-Grün macht das, was sie immer machen. Vor Wahlen versprechen sie etwas, was sie dann nicht halten.“

Obwohl SPD und Grüne verbilligte Fahrten in den Öfis, sogenannte Sozialtickets, für Bedürftige einführen wollen, sperrt sich nach NP-Informationen die Regionsverwaltung dagegen. Begründung: Die Kosten zwischen zehn und 30 Millionen seien zu hoch. Nächste Woche will die

Region ihre Modellrechnung offiziell vorstellen.

„Dass kein Geld da ist, war doch schon seit längerem bekannt. Wieso hat der Regionspräsident dann der Prüfung überhaupt zugestimmt?“, fragt sich Wicke. Das Sozialticket ist seit drei Jahren Thema in der Regionspolitik. Im April 2006 war der Antrag von Linken und Grüne auf Fahrpreisermäßigung vom Tisch gewischt worden. Begründung: zu teuer. **ton**

Hannoversche Allgemeine Zeitung
09.09.2008

Höhere Einnahmen für Region

Widerstand gegen Sozialticket

Weitere „interne Überlegungen“ führten zur Einführung des Sozialtickets 2009

Berechtigte Personenkreise:

- EmpfängerInnen von Leistungen nach dem SGB XII (15,8%)
- EmpfängerInnen von Leistungen nach dem SGB II (ALG II und Sozialgeld) (83%)
- EmpfängerInnen von Grundleistungen und Leistungen in besonderen Fällen nach dem AsylbLG (1,1%)
- EmpfängerInnen von ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe zur Pflege nach dem BVG/Kriegsopferfürsorge (0,1%)
- Insgesamt ca. 143.000 Berechtigte im Regionsgebiet, davon ca. 80.000 in der Landeshauptstadt

Verfahren:

- Alle genannten LE erhalten automatisch einen Berechtigungsnachweis in Form des HannoverAktivPasses von der Landeshauptstadt Hannover oder der Region-S-Karte von der Region Hannover zugesendet
- Berechtigte, die zu einem späteren Zeitpunkt in das Leistungssystem treten oder eine erneute Ausstellung notwendig wird, wenden sich an ihre Ansprechpartner in den Job Centern oder Sozialämtern vor Ort
- Anschließend muss für den Preis von 4 € die so genannte **Wertmarke S** über den GVH erworben werden, deren Gültigkeitsdauer sich auf einen Monat bzw. 30 Tage bezieht.
- Vor Fahrtantritt muss das **Ticket S** für die jeweils benötigte Anzahl von Zonen erworben werden. Es ist ganztägig gültig, kostet jedoch nur den Preis eines EinzelTickets
- **Start war der 01.10.2009**

„Fahrausweis-Bestandteile“ des Sozialtarifes



Region Hannover



Umbenennung des „ErmäßigungsTicket S“ in „KinderTagesTicket S“ zum 01.10.2010

+

+

Erwerb der Wertmarke S:

- Die **Wertmarke S** ist in den Verkaufs- und Servicestellen des GVH, an den Automaten der üstra AG und DB Regio AG sowie beim Fahrpersonal in den Bussen der RegioBus Hannover GmbH erhältlich
- Die **Wertmarke S** kostet 15 €, wobei der Berechtigte einen Eigenanteil in Höhe von 4 € zu bezahlen hat, die Region Hannover trägt den Restbetrag in Höhe von 11 €

Erwerb der Tickets S:

- Vor Fahrtantritt ist ein **TagesEinzelTicket S** zu erwerben für die jeweils benötigte Anzahl an Zonen. Für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren gibt es das **Ermäßigungsticket S** (ab 01.10.10 neuer Name „**KinderTagesTicket S**“), welches unabhängig der Zonen genutzt werden kann
- Die **Tickets S** sind bei den Verkaufs- und Servicestellen des GVH erhältlich, an den Automaten der üstra AG und der DB Regio AG sowie beim Fahrpersonal der RegioBus Hannover GmbH

- In der Beschlussdrucksache zur Einführung des Sozialtickets wurde beantragt, die Einführung des Sozialtickets als „Modellversuch“, der „wissenschaftlich zu begleiten und nach einem Jahr so zu evaluieren (ist), dass auf gesicherten Erkenntnissen über eine Fortführung des Projektes und sein endgültige Ausgestaltung entschieden werden kann.“ Zielsetzungen sind:
- „Überprüfung der Marktfähigkeit“
- „Ermittlung der Kosten und Auswirkungen auf die Einnahmesituation der Verkehrsunternehmen“
- „Aufstellung aller Kosten, die mit der Einführung des Angebots verbunden sind“
- „Zusammenstellung des Aufwandes für das Handling in den betroffenen Institutionen“
- „Ermittlung der separat ausweisbaren Pass- und Ticketverkäufe“ zwecks Abbildung der „Inanspruchnahme“
- Gegenüberstellung der „Sozialticketverkäufe“ mit der „Analyse der Veränderungen der GVH-Verkaufsstatistik“ zwecks „Abschätzung möglicher Mindereinnahmen beim Verkehrsverbund“
- Für die Umsetzung der Evaluation wurde Mitte 2009 bei der Region Hannover eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Stabsstelle Sozialplanung, des Teams Fachaufsicht Sozialhilfe und des Teams ÖPNV-Marketing gebildet, die ein multimethodisches Evaluationskonzept erarbeitet hat:

Übersicht Evaluationskonzept und Evaluationsmethoden		
Bereich	Methode	Durchführung
Konzeptevaluation	Auswertung der bei der Hotline auflaufenden Problemanzeigen und Rückmeldungen	09/2010 – 10/2009
	Erfassung des internen Arbeitsaufwandes	01/2010
	Dokumentation der auftretenden Probleme	fortlaufend
	Evaluationsworkshop mit internen Experten/innen	03/2010
	Evaluationsworkshop mit externen Experten/innen	03/2010
Nutzerperspektive	Repräsentative schriftliche Befragung der Nutzungsberechtigten des Sozialtickets	03/2010 – 04/2010
Nutzungszahlen	Auswertung der Ticketverkaufszahlen aus der Verkaufsstatistik	ab 10/2009

- **Hintergrund und Ziel:**

Im Rahmen einer Befragung zum Sozialticket der Region Hannover sollen die **Nutzung des Sozialtickets** sowie etwaige **Nicht-Nutzungsgründe** ermittelt werden, um das Angebot bewerten und u.U. bedarfsorientiert modifizieren zu können.

- **Methode:**

Schriftliche Befragung anhand eines strukturierten Fragebogens. Die Auswahl der Zielpersonen, Versand und Rücksendungsabwicklung erfolgten durch die Region Hannover.

- **Zielgruppe und Stichprobe:**

Grundgesamtheit der Untersuchung bilden die volljährigen Leistungsempfänger der Region Hannover nach SGB II und SGB XII. Sie umfasst **n = 105.699 Personen**. Per Zufallsverfahren wurden durch die Region Hannover 8.006 Personen ausgewählt und angeschrieben. 220 Briefe waren nicht zustellbar, 1.265 Personen haben den Bogen zurückgeschickt, **n = 1.252 gültige Bögen (Rücklauf 16,1%)** konnten für die weiteren Analysen verarbeitet werden.

- **Durchführendes Institut**

e-mares aus Hannover

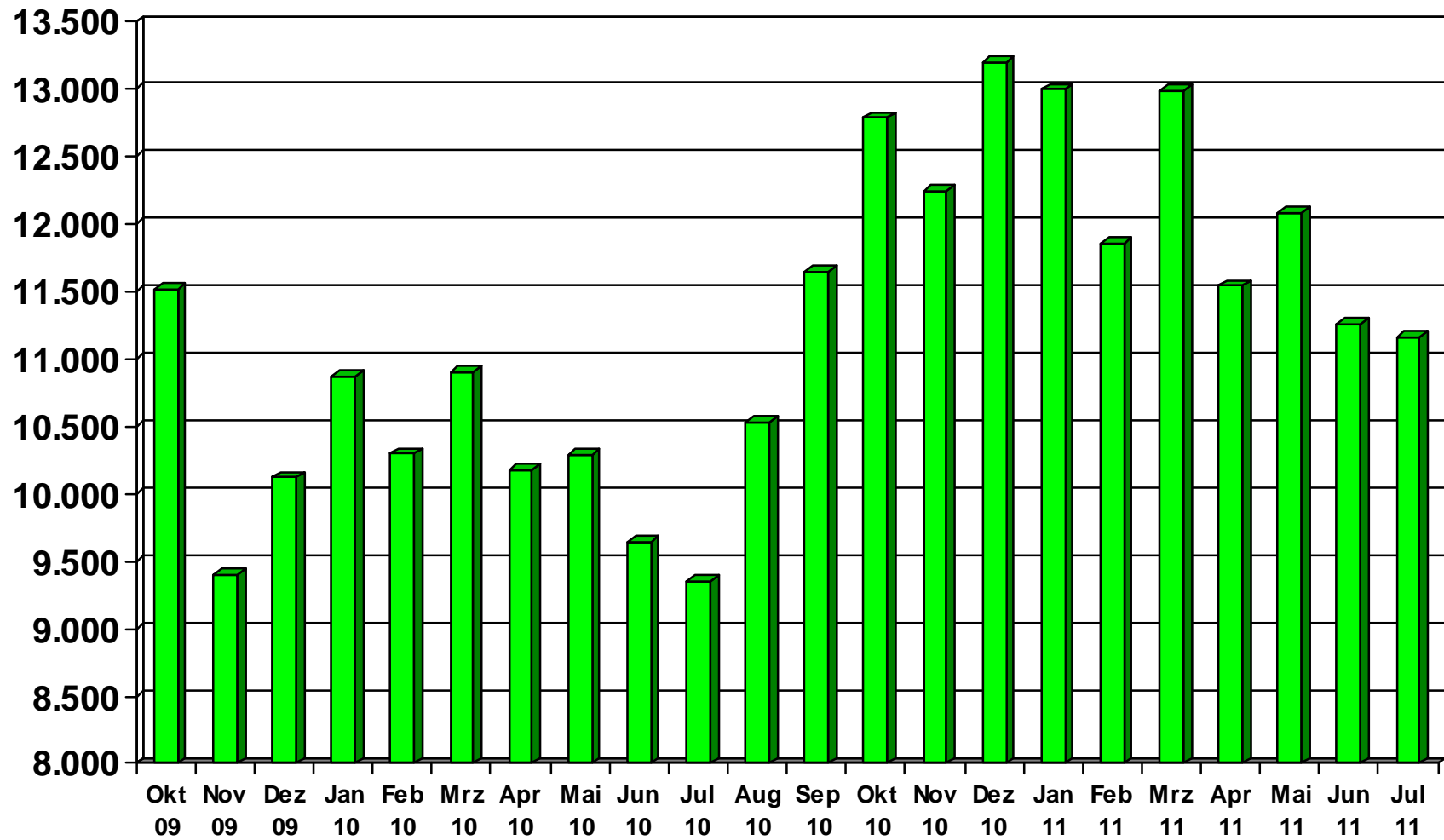
- **Befragungszeitraum**


Die Befragungen fanden in der Zeit vom **29. März bis 20. April 2010** statt.

- Das „Sozialticket“ erzielt innerhalb der Befragungsgruppe einen **Bekanntheitsgrad von 76%**, einen **Nutzeranteil von 48%** und eine **Neukunden-Quote von 4%** (bisher keine „Öffis 3%, bisher ohne Fahrschein 1%) .
- Sofern das Sozialticket bekannt ist, stimmen **zwei von drei Befragten (66%)** der Aussage zu, dass ihnen das „**Sozialticket sehr gut gefällt**“, ebenfalls **66%** bestätigen, dass das Sozialticket für sie „**eine Ersparnis darstellt**“, **57%** halten die Nutzung des Sozialtickets „**für einfach und unkompliziert**“ und **41%** geben an, dass sie mit dem Sozialticket „**öfters mit Bus und Bahn**“ fahren.
- Die **Voraussetzungen zur Nutzung des Sozialtickets** sind den Kennern, aber Nicht-Nutzern, dieses Angebotes **nicht durchweg bekannt**:
- **17% wussten nicht**, dass erst die **Region S-Karte bzw. der HannoverAktiv-Pass den Zugang zur Nutzung ermöglicht**.
- Rund **jeder vierte (27%)** ist auch der Meinung, bisher **keines der genannten Dokumente erhalten** zu haben.

- Die **Nutzer des Sozialtickets** kaufen **regelmäßig Wertmarken**, **72%** haben zum Befragungszeitpunkt **mindestens 3 Wertmarken** erworben. **5% der Sozialticket-Nutzer** geben an, **ohne gültige Wertmarke** zu fahren.
- Der **Großteil der Sozialticketnutzer** nutzt diesen **Fahrschein exklusiv (72%)**, die übrigen neben dem Sozialticket bzw. im Wechsel noch TagesEinzelTicket (10%), MobilCard (6%), Kurzstrecken- und EinzelTicket (je 5%).
- Die aktuellen **Verwender des Sozialticket** haben **vor der Einführung** dieses Produktes **überwiegend das „normale“ TagesEinzelTicket genutzt (57%)**, zum Teil auch MobilCard (15%), Einzel- (12%) bzw. KurzstreckenTicket (9%).
- Mit der Einführung des **Sozialtickets konnten 3% „echte“ Neukunden für den ÖPNV gewonnen werden**, die vor der Einführung dieses Produktes keinen öffentlichen Nahverkehr genutzt haben. **1%** der Befragten geben zusätzlich an, vor dem Sozialticket **„ohne Fahrschein“** gefahren zu sein.
- Die **Nicht-Nutzungsgründe des Sozialticket** sind **vor allem im Kostenbereich** (sowohl des Sozialtickets, als auch der Wertmarke; jeweils 26%), aber auch im **„umständlichen“ Verfahren (26%)** zu finden.
- Hinzu kommt, dass **andere Produkte** im Vergleich **angemessener** erscheinen (23%), **Unterlagen zum Sozialticket nicht erhalten** wurden (16%), die **„Öffis“ generell nur selten genutzt** werden (15%) oder die **Kenntnisse zum Verfahren nicht vorhanden** sind (ca. 15%).

Sozialtarif-Verkäufe Oktober 2009 bis Juni 2011






Region Hannover

**Evaluationsbericht
zum Sozialtarif**

Oktober 2010

Herausgeber: 
Region Hannover
Der Regionspräsident
Dezernat für Soziale Infrastruktur
Stabsstelle Sozialplanung
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover

Arbeitsgruppe Evaluation: Jörg Gapski – II.3 – Stabsstelle Sozialplanung
Nicole Hölischer – 50.02 – Team Fachaufsicht Sozialhilfe
Ulf Mattern – 86.03 – Teamleitung ÖPNV-Marketing

Inhalt

1	Evaluationsauftrag und Evaluationskonzept	4
2	Konzeptevaluation	6
2.1	Das Sozialticket der Region Hannover	6
2.2	Berechtigtenkreis	9
2.3	Verfahren und Aufwand	11
2.4	Auswertung der Anrufe bei der Hotline	13
2.5	Ergebnisse der Evaluationsworkshops	14
3	Berechtigtenbefragung	19
3.1	Anlage der Befragung	19
3.2	Befragungsergebnisse	20
4	Nutzung und Wirtschaftlichkeit des Sozialtickets	25
5	Zusammenfassung und Ansatzpunkte für Optimierungen	27
5.1	Zusammenfassung	27
5.2	Ansatzpunkte für Optimierungen	29
6	Anhang	31
6.1	Fragebogen Berechtigtenbefragung	31
6.2	Grafiken zur Berechtigtenbefragung	35

Download: http://www.hannover.de/data/download/RH/wimo/oepnv/Evaluationsbericht_Sozialticket_2010_10_28.pdf

- Interne Beratungen im Hause der Region Hannover im Oktober 2010
- Vorstellung des Evaluationsberichtes in Sozialausschuss und Verkehrsausschuss der Region im November 2010

Zukunft

- Zu erwarten: politische Aufträge zur Kalkulation optionaler Tarif-Modelle:
 - **Angebot ohne Wertmarke**
 - **Angebot einer Monatskarte S**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Ulf Mattern
Region Hannover
Fachbereich Verkehr, Leiter ÖPNV-Marketing
Hildesheimer Str. 18, 30169 Hannover
Fon: +49 (0)511-616-23280
Fax: +49 (0)511-616-1123917
Mobil: +49 (0)171-3314913
E-Mail: ulf.mattern@region-hannover.de
www.hannover.de